

Lustige Bildergeschichten und allerlei Humore. □ 164 Zeichnungen von **Wilhelm Busch**. Mit begleitenden humoristischen Texten. Herausgegeben von **Rudolf Will**.

[Z]

Äußerungen der Kritik.

„Germania“, Berlin:

„Lustige Bildergeschichten und allerlei Humore“ lautet der Titel einer prächtigen Sammlung humoristischer Schöpfungen, die den zahllosen Busch-Verehrern den Meister vorführen, wie er schon in den 50er und 60er Jahren wirkte. Es sind durchweg köstliche Arbeiten, erfüllt von einem nirgends verletzenden goldenen Humor. Der lose Schalk verübt seine Streiche hier noch in harmlosester Weise; um so reiner ist die Freude daran, und es wird so leicht niemandem einfallen, stilkritisch und aktenmäßig zu erforschen, ob nicht vielleicht das eine oder andere Bildchen zu Unrecht Wilhelm Busch zugeschrieben wird. Die Herausgeber haben bei dieser Sammlung einen guten Griff getan. Die Zeichnungen sind getreu nach den Originalen wiedergegeben. Die Ausstattung des Werkes ist solide (in eleg. Leinenband gebunden 6 M.)“

Münchener Post, München:

„... Das Buch bringt eine Reihe trefflicher humoristischer Schöpfungen aus Buschs Jugendtagen. Es wird jedermann Vergnügen bereiten.“

Freisinnige Zeitung, Berlin: „Lustig ist, was hier geboten ist. . .“

Mainzer Tagblatt:

„Was wir von Buschs köstlichen Werken kennen, ist in quantitativer Hinsicht eigentlich nicht allzuviel, wenn man bedenkt, daß es die Arbeit eines ganzen schaffensfrohen Lebens ausgefüllt haben soll. Bei der Leichtigkeit aber, mit der Busch seine einzigartigen Zeichnungen und seine unüberstehlichen Verse hinwarf, muß man auf den Gedanken kommen, daß doch gar manches im Laufe der Jahre verloren gegangen ist. Das eigene Interesse jedoch und die Pflicht der Pietät gegen Busch verlangen, daß man das Verlorene sucht und es der Vergessenheit entreißt. Der bekannte Leipziger Verlag von Walther Fiedler hat nun berartige „Lustige Bildergeschichten und es der Vergessenheit entreißt. Der bekannte Leipziger Verlag von Walther Fiedler hat nun berartige „Lustige Bildergeschichten von Wilhelm Busch“ durch Rudolf Will sammeln lassen und gibt sie jetzt vor Weihnachten als eleganten Geschenkband zu 6 M. heraus. Ist auch hier die Gefahr einiger irrtümlicher Zuschreibungen nicht ganz ausgeschlossen, so erscheint sie doch auf ein Minimum reduziert; der Charakter aller Arbeiten ist viel zu einheitlich, und zudem hatte der damals noch unberühmte Busch noch keine Nachahmer. Voller Humor, voller Wahrheiten in schalkhaftem Gewande, immer erfindungsreich in komischen Situationen und immer genial in der Zeichnung. Ein besonderer Reiz wird es dem Busch-Kenner und -Verehrer sein, daß die hier veröffentlichten Zeichnungen des großen Künstlers zum Teil höchst sorgfältig ausgeführt sind und selbst malerischen Charakter zeigen, und daß hier bereits viele Figuren erscheinen, die später die Lieblinge jeder Familie geworden sind. Auch die Texte bieten viele Überraschungen; sicher wird auch aus dieser Sammlung manches zum Schlagwort werden und in manchem Vortrag wiederkehren.“

Dorfzeitung Hildburghausen:

„Ein neuer Wilhelm Busch! Das klingt im ersten Augenblick etwas überraschend. Der große Meister des Humors ist tot, seine letzten Arbeiten sind längst der Öffentlichkeit übergeben, wie also kann da noch ein „neuer Busch“ auf dem Büchermarkt erscheinen? Das ist eine Frage, die nahe liegt und anscheinend kaum befriedigend beantwortet werden kann. Und doch findet das Rätsel eine nicht nur befriedigende, sondern auch angenehme Lösung. Unter dem Titel „Lustige Bildergeschichten und allerlei Humore“ erschien soeben im Verlag von Walther Fiedler in Leipzig eine Sammlung humoristischer Schöpfungen von Wilhelm Busch, die für die meisten Mitglieder der großen Buschgemeinde im wahren Sinne des Wortes neu sind, obwohl sie zum größten Teil der ersten Schaffensperiode des Künstlers angehören. Man weiß, daß Busch vielfach kleine Bildergeschichten und Schnurren in Wort und Bild für Witzblätter und Zeitschriften angefertigt hat. Niemand dachte mehr an sie und wer weiß, wie lange sie noch geschlummert hätten, wenn nicht irgendein glücklicher Umstand den Herausgeber des neuen Albums, Rudolf Will, auf den zu preisenden Gedanken gebracht hätte, sie aus ihren Verstecken her auszuholen und sie gesammelt der Nachwelt zum ewigen Ergötzen zu überliefern. Man kann also sowohl dem Verlag, wie dem Herausgeber von ganzem Herzen dankbar sein, daß sie durch die neue Buschsammlung unsern Fonds an Buschschem köstlichen Humor in so wertvoller Weise bereichert haben. Ganz besonders aber auch darum, weil diese neue Sammlung den zahlreichen Buschverehrern und wirklichen Buschkennern Gelegenheit gibt, die Entwicklung von Deutschlands größtem Humoristen von Anfang an zu verfolgen. Im übrigen kann man nur noch sagen, daß Busch in den hier gesammelten Blättern nicht minder köstlich ist, wie in seinen späteren Werken. Auch das neue Buschalbum wird darum bald zu einem viel zur Hand genommenen Stück der Familienbibliothek werden. Es kommt gerade noch zurecht zur Weihnachtszeit und wird in elegantem Leinenband (Preis 6 Mark) als Weihnachtsgabe jedenfalls sehr viel Anklang finden.“

Berliner Morgen-Zeitung:

„Ein neuer Busch! Nachdem der künstlerische Nachlaß Wilhelm Buschs veröffentlicht ist, wird es freudig begrüßt werden, daß nunmehr auch jene Schöpfungen des großen Humoristen vorliegen, die in längst vergessenen Blättern zerstreut und in anderen Busch-Publikationen nicht enthalten sind. Geschichten wie die „Abenteuer des Herrn Friedrich Mäule in dem Indien“ und Zeichnungen wie die „Bilderrätsel aus der Geschichte“ gehören unstreitig zu dem Besten, was Busch geschaffen hat.“

Neues Münchener Tageblatt:

„Neues von Wilhelm Busch. Eine größere Anzahl lustiger Arbeiten von Wilhelm Busch, die in den fünfziger und sechziger Jahren erschienen und in keiner anderen Busch-Publikation enthalten sind, hat Rudolf Will der Vergessenheit entrissen. Es handelt sich um humoristische Schöpfungen des jungen Busch, die in verschiedenen Blättern unerkannt lagen. Teils sind es Bildergeschichten, teils Gedichte ohne Bilder, teils Bilder zu fremden Humortexten.“

Deutsche Tageszeitung, Berlin:

„Ein neues Busch-Buch! Für die zahllosen Busch-Verehrer wird das Buch eine freudige Überraschung bedeuten. Zwar ist es nicht etwa ein nachgelassenes Werk des berühmten Humoristen, wie etwa „Hernady“, noch bringt es Unveröffentlichtes, dagegen ist es eine Sammlung köstlicher Arbeiten, die in den fünfziger und sechziger Jahren anonym erschienen — in keiner anderen Buschpublikation enthalten sind — und wohl von wenigen erkannt wurden. Die beweisenden Belege, daß es sich tatsächlich um Busch-Schöpfungen handelt, finden sich für die etwa Hälfte der Bilder in der Busch-Biographie von Möldeke (siehe namentlich Seite 38—40, 46, 47, 48, 60); auch für die anderen Arbeiten sind noch zu einem Teile Zeugnisse vorhanden, z. B. in Th. Kutschmann, Geschichte der deutschen Illustration, Seite 262), während alles übrige stilkritisch anerkannt werden mußte. Busch ist in den hier gesammelten Blättern so köstlich, wie in seinen besten späteren Werken!“

Von weiteren Kritiken — der erst vor einigen Tagen zur Versendung gebrachten „Rezensions-Exemplare“ — äußerten sich vorläufig in ähnlichem Sinne:

Die **Breslauer Zeitung** — **Bohemia**, Prag — **Magdeburger Zeitung** — **Königsberger Hartungsche Zeitung** — **Meyer Zeitung** — **General-Anzeiger**, Stettin — **Saale-Zeitung**, Halle — **Mainzer Journal** — **Berliner Neueste Nachrichten** — **Deutsche Zeitung**, Berlin — **Allgemeine Buchhändler-Zeitung**, Leipzig, u. a.

Ich verweise, um Ihnen die Möglichkeit einer lohnenden Verwendung für diese Busch-Neuheit zu erleichtern, auf den, auch dieser Nummer beigelegten roten Vorzugs-Bestellzettel.

Leipzig.

Walther Fiedler.